

"Gewohntes Terrain verlassen lohnt sich"

Autor(en): **Wild Lenz, Jeannette / Pauritsch, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(2019)**

Heft 2: **Neue Ziele finden : wie sich Menschen nach der Pensionierung neu orientieren und engagieren : Beispiele, die Mut machen und inspirieren**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-928401>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gibt es Spitex-Dienstleistungen vor Ort?

De facto bereitet es vielen Menschen Mühe, ein neues Kapitel aufzuschlagen. Der Aufbruch in eine neue Ära und die Vorstellung, jetzt noch ein letztes oder zweitletztes Mal umzuziehen, müssen emotional verkräftet werden. Manche hemmt schon allein die Vorstellung, den über Jahre angewachsenen Hausrat und all die lieb gewordenen Dinge «ausmisten» zu müssen.

Aus etwas Distanz betrachtet wäre es aber richtig, Wohnen im Alter als grosse Chance zu sehen – die Chance, diesen Lebensabschnitt aktiv und nach den individuellen Wünschen zu gestalten!

Wer dies versäumt, wird möglicherweise später von den äusseren Umständen gezwungen. Einen Umzug und Verkauf des Eigenheims fassen viele Leute erst ins Auge, wenn es nicht mehr anders geht. Darunter fallen gesundheitliche Einschränkungen, eine Krankheit, Schicksalsschläge wie Pflegebedürftigkeit oder Tod des Partners.

Den Lebensabschnitt gestalten

Wer nicht zuwartet, bis es fünf vor zwölf ist, wird mit Sicherheit einen Gewinn daraus ziehen. Ganz pragmatisch gedacht: Den Hausrat ordnen und aufräumen, von gewissen Dingen Abschied nehmen, Fragen von Finanzierung, Kosten und Budget regeln – all dies fällt den meisten Menschen wesentlich leichter, solange sie geistig und körperlich fit sind. Wer im Alter von 70 oder 75 die Umzugskisten packt, gewinnt wertvolle Zeit: Es fällt in diesem Lebensabschnitt leichter, neue Kontakte zu knüpfen. Mehr Zeit heisst auch, sich gründlicher mit der Situation auseinanderzusetzen und verschiedene Varianten durchzuspielen – bis man sich für die passende Lösung entscheidet.

Ratgeber für die Praxis

Raiffeisen Schweiz hat in Zusammenarbeit mit Pro Senectute den Ratgeber «Die eigenen vier Wände – Ein Ratgeber für Ihr Zuhause im Alter» herausgegeben. Die Broschüre zeigt Lösungsvarianten auf und unterstützt Sie mit einem praktischen Wohn-Check für Ihr Eigenheim.

«Gewohntes Terrain verlassen lohnt sich»

Im Gespräch mit Peter Pauritsch, Privatkundenberater bei der Raiffeisenbank an der Limmat in Dietikon. Er berät Kunden, die eine Veränderung ihrer Eigenheimsituation anstreben und finanziellen Rat benötigen.

Interview: **Jeannette Wild Lenz**

Es ist wichtig, das Thema Wohnen im Alter rechtzeitig und aktiv zu gestalten. Was sind Ihre Erfahrungen als Kundenberater in der Realität?

Peter Pauritsch: Wir sprechen unsere Kunden aktiv auf dieses Thema an. Die Reaktionen dabei fallen unterschiedlich aus: Die einen sind interessiert und froh, dass wir sie ansprechen. Andere reagieren sehr erstaunt, da es für sie noch weit weg scheint. Wir haben aber auch Kunden – wie gerade letzthin eine langjährige Hypothekarkundin –, die sich selber melden.

Wo drückt der Schuh bei Ihren älteren Kunden am meisten?

Sie machen sich Gedanken darüber, was sie mit dem für sie inzwischen (zu) grossen Haus machen sollen, haben jedoch verständlicherweise Angst vor Veränderungen. Zudem ist vielen bewusst, dass sie nach der Pensionierung über weniger Einkommen verfügen. Die Berichte in den Medien darüber, dass Banken den älteren Kunden die Hypothek aufgrund der Tragbarkeit kündigen, verunsichert sie. Wir schauen mit jedem Kunden seine Situation individuell an und finden wo notwendig gemeinsam eine Lösung.

Im Eigenheim lässt sich aufgrund der tiefen Hypozinsen mit einer tiefen monatlichen Belastung leben. Für eine Wohnung ist meist ein Vielfaches zu zahlen. Welche Lösung bieten Sie Ihren Kunden dabei an?

Das schauen wir stets individuell mit dem Kunden an. Ich kann aber gerne zwei Beispiele von möglichen Lösungen aufzeigen: Einer unserer Kunden



Peter Pauritsch, Privatkundenberater bei der Raiffeisenbank an der Limmat in Dietikon.

hat sein 7-Zimmer-Haus verkauft und mit dem Erlös eine Eigentumswohnung gekauft. Ein anderes Beispiel: Eine Kundin ist aus ihrem Haus in eine kleinere Wohnung umgezogen und vermietet das Haus nun. Manchmal ist der Weg zur Lösung aufwändig, er braucht Mut und man verlässt gewohntes Terrain. Doch es lohnt sich.

Weitere Informationen

Das ausführliche Interview sowie das Bestellformular für den Ratgeber «Die eigenen vier Wände – Ein Ratgeber für Ihr Zuhause im Alter», den Raiffeisen Schweiz in Zusammenarbeit mit Pro Senectute herausgegeben hat, finden Sie unter raiffeisencasa.ch/wohnen55plus. Die Broschüre ist auch bei der Raiffeisenbank erhältlich.